

Friedrich und sein Sohn Johann Sigismund vereinigte 1618 nach dem Tode seines Schwiegervaters Preußen mit Brandenburg.

Joachims erste Gemahlin, Katharina, die Tochter des Markgrafen Johann von Küstrin, war eine sehr edle Frau. Sie ging ihren Unterthanen mit gutem Beispiele voran, indem sie die Einfachheit in Kleidung und Lebensweise liebte und übte. Die Armen unterstützte sie in liebevoller Weise und legte im kurfürstlichen Schlosse eine Apotheke an, in der die Armen unentgeltlich die notwendigen Arzneien holen durften.

1618.

5. Katharina von Küstrin.

Johann Sigismund. 1608—1619.

„Für Gesetz und Volk.“

Sigismund erweiterte sein Gebiet durch einen bedeutenden Teil der Jülich'schen Länder, der ihm durch Erbschaft zufiel. Doch entspann sich dieser Erbschaft wegen der Jülich-Kleve'sche Erbfolgestreit, der von 1609—1666 dauerte.

Die Grafen von der Mark hatten durch Heirat zunächst Kleve (am Niederrhein) und Ravenstein (a. d. Maas) und dann unter Johann III., dem Herzoge zu Kleve und Grafen von der Mark auch Jülich (westl. von Köln), Berg (östl. von Köln), Markt, (südl. von Münster) und Ravensberg (südl. von Minden) erworben. Johann III. hatte sich nämlich mit Maria, der Erbin von Jülich, vermählt. Sein Sohn Wilhelm der Reiche vermählte sich

1609—1666.

1. Der Jülich-Kleve'sche Erbfolgestreit.

a. Die Rheinischen Länder.

Johann III., † 1539.

Sibylla, Gem. Joh. Friedr. von Kurpfalz.		Wilhelm der Reiche, † 1592, Gem. Maria v. Osterreich.	
Johann Wilhelm, † 1609.	Maria Eleonore, † 1608, Gem. Albrecht Friedr. von Preußen.	Anna, † 1632, Gem. Philipp Ludwig von Pfalz-Neuburg.	Magdalena, † 1633, Gem. Johann von Pfalz-Zweibrücken.
	Anna, Gem. Joh. Sigismund von Brandenburg.	Wolfgang Wilhelm.	